

Einen hohen Stand der Ausbildung prägte die Schlussübung der Freiw. Feuerwehr Maria Lankowitz

Einen nicht unbedeutenden Ausbildungsstand an technischen Feuerwehrgeräten und größte Einsatzfreude zeigte die Schlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz, die sie am Montag, dem 4. November 2002, im Bereich der „Hans-Koren-Haushaltungsschule“ im Einverständnis mit Frau Direktor Elisabeth Mandl durchgeführt wurde. Im Assistenzeinsatz wurden die Freiwillige Stadteuwehr Köflach mit der Drehleiter und dem TLF und die Freiwillige Feuerwehr Korneuberg mit zwei leichten Löschfahrzeugen herangezogen.

Die Alarmierung bzw. die Übermittlung der Einsatzmeldung erfolgte in gewohnt verlässlicher Art durch die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“, die dabei bewiesen hat, dass eine gezielte Brandbekämpfungsaktion oder Unfallhilfeleistung auf der Straße ohne Sprechbermittlung nicht mehr denkbar wäre.

Bei dieser Schlussübung, die der Sicherheitsvorsorge des weitläufigen Schulgebäudetraktes Rechnung tragen sollte und der Frau Dir. Mandl aus Gründen der ihr anvertrauten Schullehrinnen und Schüler mit den Fachlehrerinnen oberste Priorität einräumt, fand man der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz jene Hilfsinstitution, geleitet von HBI Alfred Köppel, OBI Hans Jandl mit dem Feuerwehrausschuss, die nach Verständigung sofort die nötigen Vorkehrungen getroffen hat. Es besteht daher ein ausgesprochen gutes Klima, welches sich bei nötigen Einsätzen im Schulgebäudebereich schon oft bewährt hat. Diese Schlussübung basierte in der Annahme, dass in den oberen Stockwerken durch einen Lichtbogenschluss im Stromleiterkasten ein Brand entstanden sei, der durch die toxische Verbrünnung der Isolierung eine gesundheitsschädigende Rauchentwicklung nach sich zog, die es den Schullehrinnen und Schülern mit dem Fachpersonal unmöglich machte, durch den verquälten Korridor ins Freie zu gelangen.

Die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz, die mit dem Vorauskommando und dem TLF abrückte, erfolgte prompt. Danach forderte sie die Drehleiter der Stadteuwehr Köflach an, die ebenfalls mit dem TLF nach rascher Anfahrt in Aktion trat. Die schwere Atemgeräträgergruppe aus Maria Lankowitz, konnte aus den unteren Stockwerken mit der Bergung in teils bewussten Schülerrinnen beginnen und drang danach in das obere Stockwerk vor. Zwei eingeseetzte Belüftergeräte der FF Lankowitz und

der Stadteuwehr Köflach, die den fast undurchdringlichen Rauch aus dem oberen Stockwerk und den Wohnräumen hinausdriven, ermöglichte es, über die Drehleiter weitere Eingeschlossene zu bergen und zu versorgen. Der Brand, der sich auf das Dach – laut Brandanzeige – ausgebreitet hatte, wurde durch die Schnellangriffe beider Tanklöschfahrzeuge erfolgreich bekämpft, wobei die Freiwillige Feuerwehr Korneuberg eine Druckleitung vom Ortshydranten verlegte und mit dem Lichttaggerät die Brandstelle ausleuchtete.

Der Zeitablauf der Einsatzübung war beachtenswert. So erfolgte die Alarmierung der Markteuwehr um 18.30 Uhr und bereits um 18.40 Uhr erfolgten die ersten Maßnahmen der Bergung und der Brandbekämpfung. Das Eintreffen der Drehleiter mit dem TLF Köflach, die um 18.50 Uhr eintraf, ergaben ein erfolgreiches Szenario guter Ausbildung beim Einsatz. Die FF Korneuberg sicherte das Nebengebäude, in dem der Kindergarten untergebracht ist, mit einem Sprühstrahl ab. Damit konnte eine Ausdehnung des Brandbereiches verhindert werden. Die Einsatzleitung lag in den bewährten Händen von OBI Hans Jandl und OBM Heimo Hirschmugl. Die Drehleiter mit erfolgter Bergung befahligte HBI Josef Nöres und das TLF OBI Anton Sabetz, wobei HBI Josef Malmzer den Einsatz seiner Löschruppe leitete.

An der Schlussübung nahmen 56 Mann teil, das ergab ausgliedert 27 Mann FF Lankowitz, 12 Mann Stadteuwehr Köflach und 17 Mann FF Korneuberg. ABI Josef Porta von der Freiwilligen Feuerwehr Rosental war mit der Rauchmaschine für eine realitätsnahe Übungsstufe zuständig.

Die Meldungsfolge an HBI Köppel, weiters an ABI Josef Porta und an Bürgermeister Josef Riemer beendete die erfolgreiche Schlussübung der Freiwilligen Markteuwehr Lankowitz, die nun ein abwechslungsreiches Einsatzjahr abschloss.

Bgm. Josef Riemer, der in einer Kurzsprache sein gutes Gefühl durch die größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen für die Bevölkerung hervorhob, sprach der Markteuwehr für die gelungene Einsatzübung seinen Dank aus. ABI Josef Porta, der die Wehren des Abschrittes bestens beurteilen kann, befand, dass der Übungsablauf optimal verlaufen sei, daher sprach er seine Anerkennung aus.

Frau Dir. Mandl, die um einige Worte aus ihrer Sicht zur durchgeführten Schlussübung gebeten wurde, sprach Worte des Dankes für die schon oft gezeigte Hilfsbereitschaft der Markteuwehr aus und erklärte, dass es sie ungemein beruhe, zu wissen, sollte eine Ernstsituation entstehen, dass sofortige Hilfe bereitgestellt würde.

Frau Dir. Mandl, als Leiterin der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule, ist durch den guten Ruf der Schule ebenso bekannt wie hoch angesehen, hatte sie doch mit ihren neun Fachlehrerinnen das Niveau des Unterrichts stets den Erkenntnissen des modernen Berufslebens anpassen können. Dadurch profitierten bisher hundert junge Menschen, die bereits den Weg teils ins Berufs-, teils ins Familienleben beschreiten konnten. Derzeit sind 50 Schullehrinnen und Schüler in Ausbildung, die mit der Hausaltführung vertraut gemacht werden. Alle diese teils verantwortlichen Tätigkeiten helfen Frau Dir. Mandl nicht vergessen, dass sie auch der Sicherheit der Schule ihre Aufmerksamkeit schenken muss. Gerade dieses Verantwortungs-bewusstsein und das schon jahrelange, bestens gepflegte Verhältnis zur Markteuwehr veranlasse den Ausschuss dazu, auch seinerseits ein Danke zu übermitteln. Die Schlussübung 2002 bot sich dazu an. Und so konnte HBI Alfred Köppel mit einem wertvollen bronzenen „Heiligen Florian“ ein kleines Dankeschön für die schon Jahre hindurch erfolgte Genehmigung der Schlussübung durch Führung und Bewirtung abstaten. Wie nicht anders zu erwarten, ließ es sich Frau Dir. Mandl nach einer kurzen Übersichtsphase durch die Übergabe nicht nehmen, die gesamten Einsatzgruppen mit ihren Kommandanten, Bgm. Josef Riemer, ABI Josef Porta sowie die Ehrenchangen EABI Anton Kranzelbinder und die EHI HBI Josef Bauer, Franz Schaeer, Engelbert Köppel, Albert Trischung sowie EHLIM Josef Sieber zu einem exquisiten Abendessen einzuladen, welches Frau Fachlehrerin Ida Schober mit den Schullehrerinnen in „Fünf-Sterne-Qualität“ vorbereitet hatte.

Frau Fachlehrerin Kargl, die mit sechs bestens eingeschulten Mädchen und zwei Burschen das Service besorgte, wurde wegen ihrer Perfektion ebenso bewundert, wie man den Kochkünsten höchste Anerkennung zollte. Ich, als Schreiber dieser Zeilen und selbst Gewinner des hervorragenden Abendessens, war über das Gebotene sehr angetan und dafür kann ich nur danken.

Das Wehrkommando mit HBI Alfred Köppel und OBI Johann Jandl fühlt sich nach Abschluss der Schlussübung bei der Haushaltungsschule, die mit Genehmigung von Frau Dir. Elisabeth Mandl einen guten Verlauf nahm, verpflichtet, ein „herzliches Danke“ zu übermitteln. Franz Steinschärer

15. November 2002